

Allein unter Männern-Das totale Chaos?

Dysfictional Family

Von Akikou_Tsukishima

Kapitel 23: Flashback Teil 10: Der Abend davor

„Yu, deine Lippe sieht ja toll aus. Es muss bei euch ja ganz schön zugegangen sein, wenn du Herpes hast.“, stichelte Strify. Yu strich sich mit dem Finger über die Lippe. „Die Gute hat dir wohl ganz schön auf die Lippen gebissen, als ihr geknutscht habt, was?“ Er kicherte. „Ach halt die Klappe Strify. Da war nichts zwischen uns. Hallo, die Frau ist verheiratet.“ „Also habt ihr nicht...“ Strify sah etwas enttäuscht aus. „Nein haben wir nicht. Was denkst du von mir?“ „Das du ein kleiner Schürzenjäger bist. Sonst springst du doch auch mit jeder Frau ins Bett!“ stichelte Strify weiter. Luminor rollte die Augen. *Sind die heute aber alle angriffslustig.* Yu stöhnte genervt. „Aber nicht mit Verheirateten. Oder glaubst du, ich will Ärger mit den Männern haben...“ Strify fiel ihm ins Wort. „Weißt du denn, ob die Frauen, die du flachgelegt hast, auch wirklich nicht verheiratet waren?“ Yu wurde rot. Ja das konnte er nicht wissen, woher auch, er konnte ja nicht immer erst fragen: >Bist du verheiratet? Wenn ja, dann vergiss es und wenn nicht, dann komm her!< Strify kicherte, aber Yu ließ sich nicht beirren und sprach weiter als wäre nichts gewesen. „Trotzdem sind Verheiratete zu alt, genau wie Gülcan. Da ist ein Alterunterschied von ungefähr 5 oder 6 Jahren zwischen uns. Außerdem habe ich dir vorhin schon gesagt, dass sie nicht mein Typ ist. Der Herpes kommt daher, das ich mir vor Wut auf die Lippen gebissen habe, weil du mich auf die Palme gebracht hast mit deinem Gequatsche heute. Und dann ist Gülcan auch noch meinet wegen abgehauen und hat sich betrunken. Die hat echt einen Vogel, die Frau. Ich bin mit der halb angetrunkenen Frau durch halb Berlin getorkelt. Aber ich fühlte mich einfach irgendwie schuldig.“ „Wieso schuldig? Was ist passiert?“, mischte sich jetzt Luminor ein. Er hatte die ganze Zeit bloß da gesessen und Strify und Yu beobachtet. „Weil ich sie im Restaurant angeschrien habe und ihr nicht zugehört habe. Sie hatte auf Kiro angesprochen und da hat mein Verstand abgeschaltet und meine Gefühle haben eingegriffen. Ich habe sie nicht aussprechen lassen. Dann ist sie abgehauen und ich hinterher. Sie war total sauer. Aber trotzdem muss die sich ja nicht gleich besaufen. Ich verstehe dieses Weibsbild nicht.“ Yu schüttelte den Kopf und setzte sich erst mal. „Dann hab ich mich mit ihr zurück ins Restaurant gesetzt und mit ihr gegessen, weil wir ja schon bestellt hatten und sie gerade abgehauen ist, ach es uns gebracht wurde. Irgendwie wollten die im Restaurant ja auch ihr Geld haben, aber ich bezahle bestimmt nichts, was ich nicht gegessen habe. Es war echt amüsant ihr zuzusehen, wie sie mit den Stäbchen hantierte.“ Ihm entfuhr ein lautes Lachen. „Ne, das hättet ihr sehen müssen. Ich habe mich nicht mehr eingekriegt ey. Es fiel ihr alles neben den Teller und auf den Boden, fast wie in dem Lied mit dem Lama. Überall lag

Reis und Chang ist beinahe darauf ausgerutscht. Um sie von ihren Qualen zu befreien, habe ich dann für sie einmal Messer und Gabel bringen lassen. Ich frage mich echt, ob es ihr auch so schwer gefallen wäre, wenn sie nicht betrunken gewesen wäre.“ Luminor und Strify hatten neben ihm auf der Eckbank Platz genommen und sahen ihn amüsiert an. Dann lachten sie auch, weil sie es sich lustig vorstellten. Schließlich fragte Luminor: „Aber was war jetzt eigentlich der Anlass gewesen? Warum das *DATE*?“ Luminor betonte das Wort in einer merkwürdigen Tonlage um Yu zu ärgern. „Es war kein Date, Mensch ey! Sie wollte sich mit dem Essen bei mir bedanken, das ich sie davor bewahrt habe, dass die Vase, die eigentlich Strify treffen sollte, sie verletzte. Und sie wollte noch mal einen neuen Termin ausmachen, damit wir unseren peinlichen Auftritt bei unseren Fans entschädigen können.“ Strify wurde hellhörig. Er machte große Augen und sein Strahlen wurde immer breiter. Er stand auf, lief um den Tisch herum und fiel Yu um den Hals, welcher nicht wusste, was jetzt los war. Dann gab er Yu noch einen dicken Schmatzer auf die Wange. Yu verzog das Gesicht und Luminor schaute bloß argwöhnisch. Strify ließ Yu gar nicht mehr los. *Was geht denn mit dem ab.* „Ähm Strify, was soll das?“ „Na ich muss mich doch bedanken. Du durftest Kiro's Mist wieder ausbaden und hast ein Date mit der ewigen Quasselstrippe auf dich genommen, nur damit ich noch mal ins Fernsehen kann. Danke!“ *Wie bitte? Als ob du ein stilles Mäuschen wärst. Außerdem hab ich das für uns alle getan und nicht nur für dich, du Egoist!* Yu zog eine Grimasse, kam aber nicht dazu zu antworten. „Wann ist der nächste Auftritt?“, fragte Strify eifrig. „Morgen!“, entgegnete Yu gelangweilt. Strify stand der Schreck ins Gesicht geschrieben. „Was, morgen schon?“ *Ja man, kannst du nicht zuhören und glotz mich nicht so doof an!* Yu war sichtlich genervt. „Ja, man nerv nicht!“ „Oh Gott was zieh ich bloß an? Ich muss doch toll aussehen, wenn ich ins Fernsehen komme.“ Ohne ein weiteres Wort hüpfte er in sein Zimmer und summte dabei. Dann konnte man noch hören wie er, „Oh was zieh ich bloß an? Mein Schrank ist so voll, dass ich mich gar nicht entscheiden kann. Na toll!“, sang er, bevor er seine Zimmertür schloss und die Schranktüren knallten. Luminor lachte, konnte sich gar nicht mehr halten. Yu musste auch lachen. Dann meinte er zu Luminor gewandt: „Wir haben uns echt einen tollen Sänger gesucht. Ich hab selten einen so durchgeknallten Vogel gesehen. Ne ey!“ „Tja, damit müssen wir jetzt wohl leben!“, grinste Luminor. „Aber lass ihn doch. Mit ihm wird es nie langweilig.“ „Schon, bloß dass er auch sehr nerven kann. So wie jetzt. Dieses Schranktürgeklapper geht mir auf die Ohren und kann der Mal an Shin, Kiro und Sheila denken? Die sind alle krank und bei dem Lärm können sie doch gar nicht schlafen.“ Yu stand auf und ging zu Strify's Tür, noch bevor Luminor ihn daran hindern konnte. Strify stand vor seinem Spiegel und betrachtete sich eitel wie ein Pfau. „Strify sei leise, denk an Shin, Kiro und Sheila. Sie sind krank. Man kann sich auch leise im Spiegel betrachten. Du bist schlimmer als eine Frau.“, schrie Yu Strify an. Luminor zog Yu aus dem Zimmer raus, er wollte noch einen Streit vermeiden. „Strify bitte sei etwas leiser, ja? Denk an Sheila!“ Dann schloss er die Tür wieder. „Yu, fang bitte keinen Streit an, bitte. Ein Sprichwort sagt, der Klügere gibt nach. Und ich glaube, du bist vernünftiger und klüger um nach zu geben. Dafür halte ich dich einfach, also lass es einfach! Außerdem...“ „Ja ok. Aber warum soll er nur auf Sheila Rücksicht nehmen. Was ist mit Shin und Kiro?“ „Die wachen so schnell nicht auf. Ich habe ihnen ein Schlafmittel gegeben. Sie brauchten dringend Ruhe. Sie haben sich beide geweigert zu schlafen. Was sollte ich machen. Sie waren so fertig. Beide waren so wütend gewesen, besonders Kiro wäre wieder ausgerastet, aber Shin auch, er war ja so was von durcheinander, glaubte ständig, man, oder sogar ich, würde ihm Sky wegnehmen,

wenn er schlief. Er hatte solche Angst, in die er sich durch das Fieber noch mehr reingesteigert hatte. Ich konnte es einfach nicht mit ansehen.“ „Ach Lu, du hast genau das Richtige getan. Irgendwann werden sie es auch einsehen.“, versuchte Yu Luminor zu ermutigen. Dann grinste er, aber Luminor wusste nicht weshalb. „Warum grindest du so?“ „Weil sie so süß aussehen, wie sie da nebeneinander auf dem Sofa liegen. Na ja, ich geh dann mal ins Bett. Und du kannst mich auch wecken, wenn du Schwierigkeiten mit Sheila hast. Ich helfe dir gern. Du brauchst auch mal Ruhe. Bist doch selbst ganz übermüdet. Ich mache mir Sorgen um dich.“ „Ach was. Diese Nacht schaff ich schon noch. Mach dir keine Sorgen.“ Yu ging zu seinem Zimmer, drehte sich noch mal um und sagte: „Also bitte, sag bescheid, wenn was ist!“ Luminor rollte die Augen. „Ja, wenn’s dich glücklich macht. Nacht, schlaf gut!“ Yu schloss die Tür. Luminor setzte sich in die Küche und machte sich noch eine Schnitte, dann ging er ins Bad, putzte sich die Zähne und machte sich dann auf den Weg ins Bett. Dabei kam er an Strify’s Zimmer vorbei. Der führte immer noch lauthals Selbstgespräche vorm Spiegel. „Hach was soll ich bloß anziehen?“ Luminor grinste und schüttelte belustigt den Kopf. „Dieser Strify!“ Dann nahm er Sky aus der Wiege und legte sie in Shin’s und Kiro’s Mitte. „Ich habe es dir ja versprochen! Die Kleine wird wohl kaum in der Nacht aufwachen, durch das Fieber wird sie so geschwächt sein, dass sie durchschlafen wird. Und bei dir und Kiro schläft sie bestimmt noch besser. Und auch du wirst wohl gleich besser schlafen!“ Er grinste noch mal, und fand dann, dass man dieses Bild unbedingt festhalten sollte. Er holte seine Digital Camera und schoss noch ein Foto, dann ging er ins Bett.